

D.Lit.
5032
(2.Ex)
Rara

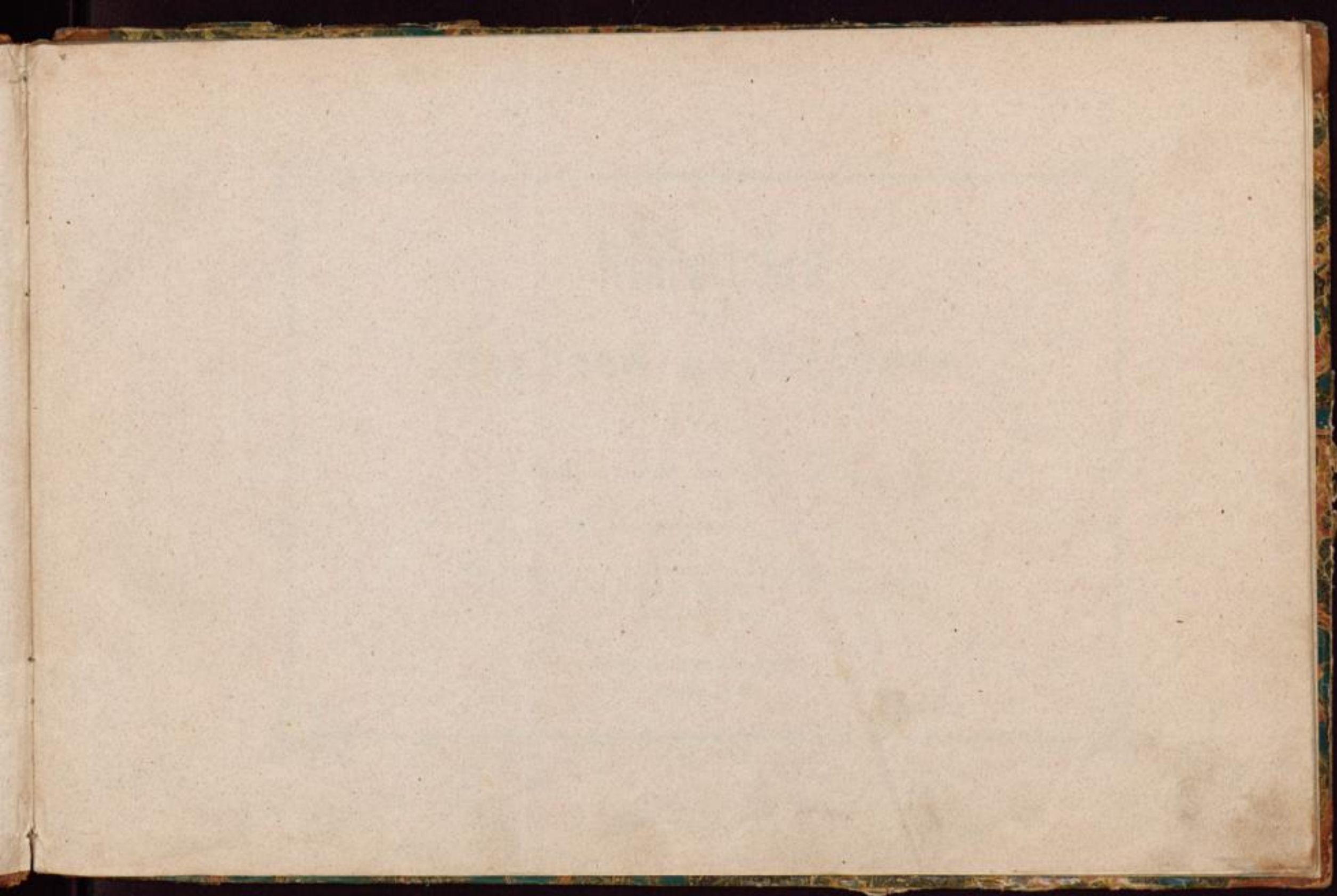


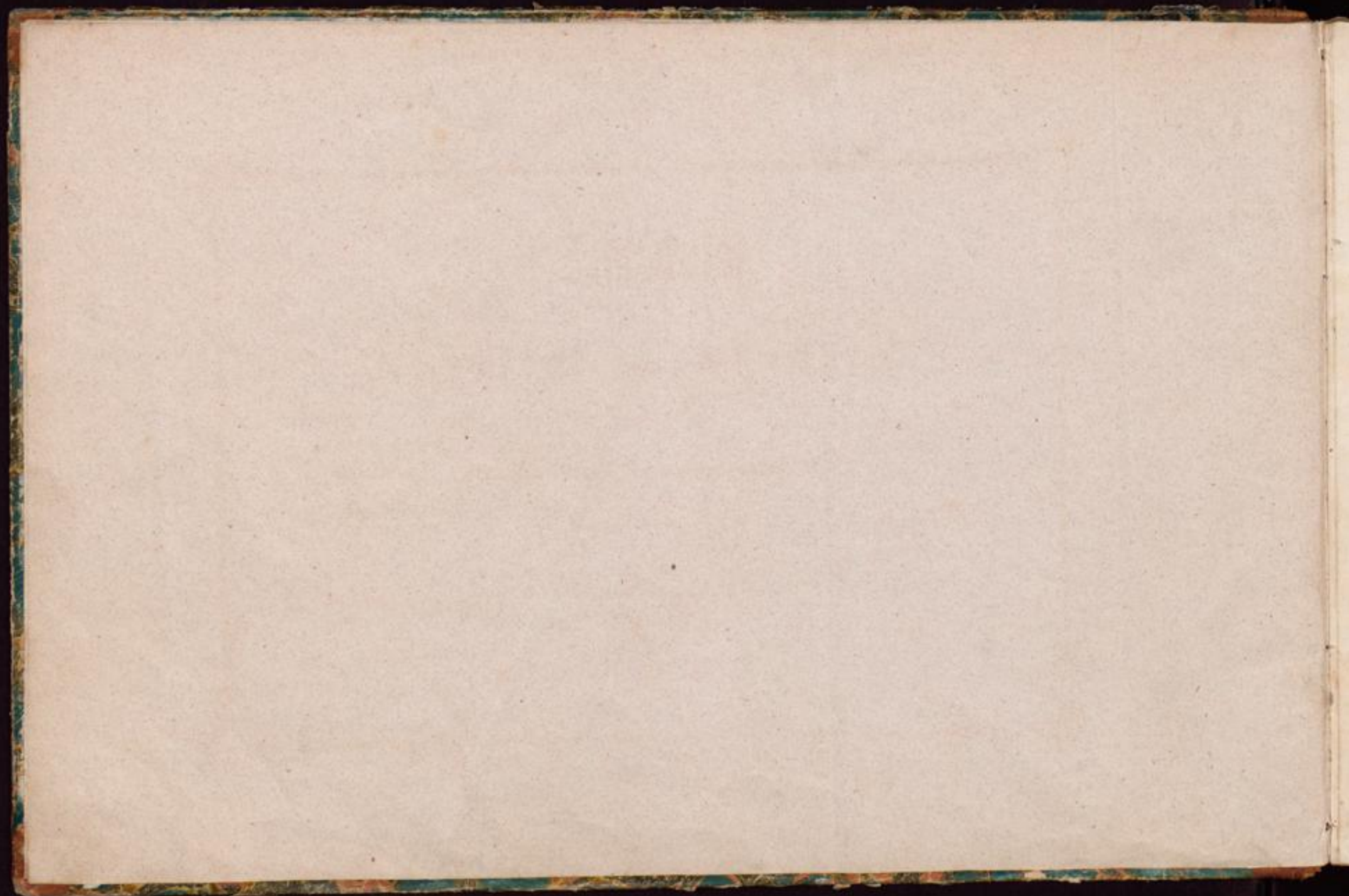
Typus

Koloriertes Exemplar!

1570

Nicht ausleihbar







Kinderleben
in
Liedern und Bildern.

Von

Wolfgang Müller und Theodor Mintrop.

Die Holzschnitte sind ausgeführt im akademischen Atelier
für Holzschnidekunst zu Dresden, unter Leitung von
Hugo Bürkner.

Verlag von Johann Heinrich Schulz,
Düsseldorf 1850.

Verlag von Johann Heinrich Schulz, Düsseldorf 1850.

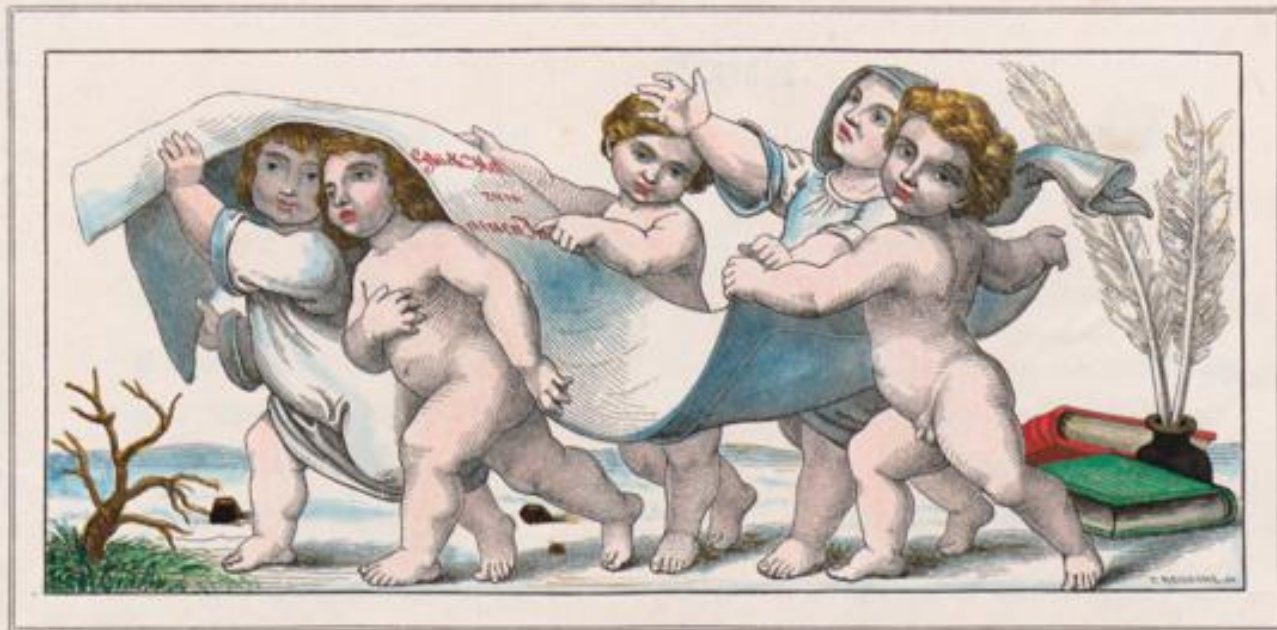
Rara

D. Lit. 5032
2We

[2. Ex.]

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

60. 116



Neujahr.



Handwritten text, possibly a signature or date, located below the illustration. The text is extremely faint and difficult to decipher, but appears to be written in a cursive or semi-cursive hand.

Neujahr.

Jetzt fängt es an das neue Jahr!
Wir treten vor das Aelternpaar,
Das uns so treu gepfleget,
Das uns so hold geheget.

Wir bringen hier euch einen Brief
Voll Wünschen, fromm und rein und tief,
Die rufen euch Glück und Segen
Zu allen Lebenswegen.

An diesem Heerd, in diesem Haus,
Da geh der Frieden ein und aus,
Hier geb es so wie heute
Alltäglich frohe Leute.

Und daß es immer also sei,
Geloben wir euch Lieb und Treu;
Wir wollen Heut und Morgen
Für Fleiß und Ordnung sorgen.

Wir zanken und wir grossen nicht,
Getreu der guten Kinder Pflicht,
Ihr führt ja das Gemüthe
Zur Freundlichkeit und Güte.

So soll es sein, so muß es sein!
Wir wollen gute Kinder sein!
Dem, der die Aeltern ehret
Ist Gottesglück bescheeret.



Schlittschuhlaufen.



Opferteufel

Schlittschuhlaufen.

Der Winter geht so starr und kalt,
Der Teich ist festgefroren,
Früh auf die Schlittschuh angeknallt,
Die Pelze um die Ohren!

Wir gleiten hin, wir gleiten her
Auf spiegelglattem Eise,
Wir schwingen uns die Kreuz und Quer
Und schlingen unsre Kreise.

Und plumpst auch Einer 'mal dahin,
Das darf nicht scheu ihn machen,
Er steht auf mit frischem Sinn
Und er beginnt zu lachen.

Er mischt sich wieder in die Reihn
Und läuft in Freude weiter,
Denn auf dem Eis, da muß man sein
Recht munter, frisch und heiter.

23

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]



Fastnacht.



Handwritten text, possibly a signature or a title, located below the illustration.

Fastnacht.

Lust'ge, lust'ge Fastnachtszeit!
Heute jubeln alle Leut',
Heute sind wir alle toll,
Alle bunter Scherze voll.

Zieht die Schellenkappen um,
Hänget bunte Kleider drum!
Keiner kennt uns mehr heraus:
Welt ist wie ein Narrenhaus.

Räuber kommen wild heran,
Ritter reihen stolz sich dran,
Die Zigeuner fehlen nicht,
Schäferdamm ist jener Wicht.

Aus Tyrol kommt der Gesell,
Jener aus dem Land des Tell.
Wenn ich doch ein Türke wär!
Seht, dort trollt sogar ein Bär!

Auf der Geige auf dem Bass,
Auf der Flöte spielt der Spas.
Kunterbunten Maskenscherz
Treiben froh wir allerwärts.

Lust'ge, lust'ge Fastnachtszeit!
Heute jubeln alle Leut',
Heute sind wir alle toll,
Alle bunter Scherze voll.



Reiter.



1018

Reiter.

Bist ein Reiter zu Pferd
Mit Helm und mit Schwert,
Mit klingenden Sporen! —
Hinaus aus den Thoren!

Es trägt mich das Roß
Voran allem Troß
Mit Zügel und Bügel,
Als hätte es Flügel.

In die Welt gehst hinein
Ueber Stock über Stein,
Den Berg zu erklimmen,
Den Fluß zu durchschwimmen!

Ich suche den Feind,
Wenn die Sonne hell scheint,
Ich reit' ihm entgegen
In Sturm und in Regen.

Und kommt er zum Plan,
So greif' ich ihn an;
Und will er nicht kehren,
So muß ich's ihn lehren.

Ihn schlägt meine Hand
Aus der Stadt, aus dem Land;
Denn mein muß es werden,
Wo's schön ist auf Erden!



Der kleine Landmann.



Das kleine Kabinett.

Der kleine Landmann.

Thaute auf vom Frost die Welt,
Wollen wir nicht warten,
Ziehen wir in Wief' und Feld,
Ziehn wir in den Garten.

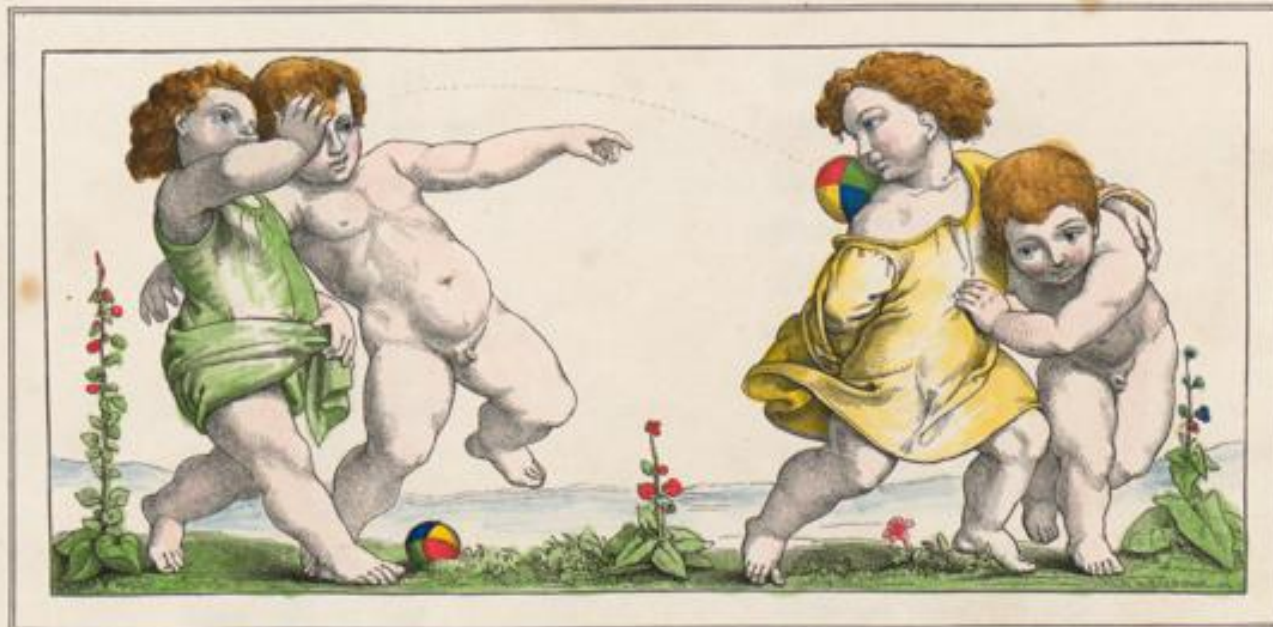
Unsern Acker, braun und grau,
Soll der Pflug bestellen;
Samen streu'n wir in die Au,
Wachsend soll er schwellen.

In dem Garten jedes Beet
Wird neu umgegraben,
Daß es bald voll Kräuter steht,
Aug' und Mund zu laben.

Manchen kleinen Bieselbach
Ziehn wir durch die Wiesen,
Grünend wird der Rasen wach,
Und die Halme sprießen.

An den Bäumen emsiglich
Schneiden wir die Zweige,
Daß im Herbst jeder sich
Voll von Früchten neige.

So entspringet Korn und Klee,
Alle Beete blühen,
Von dem Baum fällt Blüthenschnee:
Lohn erwächst den Mähen.



Ballspiel.



Isigallp

Ballspiel.

Kommet, kommet all!
Werft und schlägt den Ball
In die Höhe, in die Weite!
Wer's am Besten kann,
Ist der erste Mann
Und der Sieger hier im Streite!

Spielet gut das Spiel!
Treffet scharf das Ziel!
Jeder gute Wurf muß glücken.
Schleudert lustig drauf,
Treffet selbst im Lauf
Eure Gegner auf den Rücken!

Ist er ein Gefell,
Nüstig, flink und schnell,
Weiß er listig sich zu schmiegen,
Bücket sich geschwind,
Ball geht in den Wind,
-Musste über's Haupt ihm fliegen.

Wer in Kraft und List
Nun der Beste ist,
Bleibt der Sieger hier im Streite.
Kommet, kommet all!
Werft und schlägt den Ball
In die Höhe, in die Weite!

